



# Rathaus Umschau

**Dienstag, 5. Oktober 2021**

Ausgabe 191

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› OB Reiter gratuliert Michaela May zum Ehren-Fernsehpreis	3
› Gratulation für Senta Berger-Verhoeven zum Ehren-Filmpreis	4
› Ehrung langjähriger Bezirksausschussmitglieder	4
› Impfungen ab 12 Jahren jetzt bei allen Impfkationen möglich	10
› Wochenbilanz der mobilen Impfkationen	10
› München bekommt Väterberatungszentrum	11
› Der vielseitige Münchner Norden: Radtour für Familien	12
› Online-Elternabend zum Thema Mediennutzung – Jetzt anmelden	13
› Gesundheitstag „Gemeinsam fit im Hasenberg!“	13
› Mitmachen beim „Rama dama“ in Giesing	14
› Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum	15
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>16</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	

## Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Mittwoch, 6. Oktober, 13 Uhr, Rathaus, Ratstrinkstube**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreicht das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten an Eva Köhler und Peter Funke für ihre ehrenamtlichen Verdienste.

Wiederholung

**Mittwoch, 6. Oktober, 19.15 Uhr, Online-Veranstaltung**

Bürgermeisterin Verena Dietl nimmt im Rahmen des Aktionsmonats „Mädchen im Sport“ der Münchner Sportjugend an einer digitalen Diskussion zum Thema teil. Unter anderem wird diskutiert, wie Mädchen in die Sportvereine gebracht, dort gehalten und mittelfristig auch als junge Engagierte gewonnen werden können. Aber auch Herausforderungen wie die Sexualisierung und der Sexismus im Sport, die Rolle von Pubertät und des weiblichen Zyklus sowie Faktoren wie Kultur, Herkunft und Religion werden diskutiert. Die Veranstaltung beginnt bereits um 18.30 Uhr und wird auf dem YouTube-Kanal der Münchner Sportjugend übertragen.

Alle Informationen zur Veranstaltung und dem Aktionsmonat online unter [www.msj.de/aktionsmonat](http://www.msj.de/aktionsmonat).

**Freitag, 8. Oktober, 10 Uhr, Verkehrszentrum Deutsches Museum, Am Bavariapark 5**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden eröffnet die Münchner Wissenschaftstage und Mitmachmesse FORSCHA und spricht ein Grußwort.

## Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 12. Oktober, 19 Uhr, Turnhalle der Mathilde-Eller-Schule, Klenzestraße 27, Zugang über Corneliusstraße 17a (nicht rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 2 (Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung.

**Dienstag, 12. Oktober, 19 Uhr, Dreifach-Sporthalle, Gaißacher Straße 8 (rollstuhlgerecht)**

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 6 (Sendling). Die Versammlungsleiterin Stadträtin Anna Hanusch, Vorsitzende der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, und der Bezirksausschussvorsitzende Markus Lutz informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

**Dienstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr, Westin Grand München Hotel, Konferenzraum „Garmisch-Partenkirchen“, Arabellastraße 6 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung.

**Dienstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr, Pfarrsaal der Königin des Friedens, Werinherstraße 50 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing-Fasangarten). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung.

**Dienstag, 12. Oktober, 19 Uhr, Turnhalle der Mittelschule Allach, Franz-Nißl-Straße 55 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach-Untermenzing). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung.

## Meldungen

**OB Reiter gratuliert Michaela May zum Ehren-Fernsehpreis**

(5.10.2021) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Münchens Ehrenbürgerin Michaela May, die mit dem Ehrenpreis zum 33. Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet wurde: „Wie ich erfahren habe, wurdest Du in der vergangenen Woche durch Herrn Ministerpräsidenten Söder mit dem Ehrenpreis zum 33. Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet. Es ist mir eine große Freude, Dir als Ehrenbürgerin im Namen der Landeshauptstadt München und auch persönlich zum Erhalt dieser besonderen Auszeichnung zu gratulieren.“

Du erhaltst den Blauen Panther verdientermaßen nicht nur wegen Deiner eindrucksvollen Schauspielkunst, sondern auch für Dein prägendes Wirken im bayerischen und deutschen Fernsehen.

Ich wünsche Dir weiterhin viel Energie und Freude bei all Deinen Vorhaben und dass diese auch zukünftig von so viel Erfolg gekrönt sein werden.“

### **Gratulation für Senta Berger-Verhoeven zum Ehren-Filmpreis**

(5.10.2021) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert der Schauspielerin Senta Berger-Verhoeven, die bei der Verleihung des Deutschen Filmpreises 2021 mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet wurde: „Zu Ihrer Auszeichnung mit dem Ehrenpreis für herausragende Verdienste um den deutschen Film am vergangenen Freitag gratuliere ich Ihnen im Namen des Stadtrats der Landeshauptstadt München und persönlich sehr herzlich.

Sie wurden im Rahmen des Deutschen Filmpreises 2021 in Berlin für Ihr Lebenswerk geehrt. Gerade in dieser Stadt begann Anfang der 1960er Jahre Ihre steile internationale Karriere als Schauspielerin, bis hin nach Hollywood. Es entstanden zahlreiche US-amerikanische Produktionen mit Filmgrößen wie Kirk Douglas, John Wayne, Yul Brynner, Charlton Heston und Frank Sinatra. Nach Ihren eigenen Worten schließt sich damit für Sie auf das Schönste ein Kreis. Ich freue mich sehr, dass Sie nach zahlreichen bedeutenden Auszeichnungen nun verdientermaßen auch in die beeindruckende Riege der Preisträgerinnen und Preisträger des Ehren-Lola-Preises aufgenommen worden sind.

Für Ihr weiteres Wirken wünsche ich Ihnen viel Erfolg und alles Gute.“

### **Ehrung langjähriger Bezirksausschussmitglieder**

(5.10.2021) Nachdem im Februar dieses Jahres bereits die zum Ende der letzten Amtsperiode im Jahr 2020 ausgeschiedenen Bezirksausschussvorsitzenden und Bezirksausschussmitglieder für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement geehrt worden sind, erhalten derzeit viele in einem Bezirksausschuss aktiven Vorsitzenden und Mitglieder ihre verdienten Ehrungen. Die Aushändigung der Auszeichnungen erfolgt pandemiebedingt in den Sitzungen der Bezirksausschüsse durch die Vorsitzenden. Oberbürgermeister Dieter Reiter würdigt in einem Schreiben den großen ehrenamtlichen Einsatz der BA-Mitglieder: „Im Namen der Landeshauptstadt München und persönlich bedanke ich mich ausdrücklich für Ihr Engagement und Ihren Einsatz zum Wohle der in Ihrem Stadtbezirk wohnenden Bürger\*innen. Mir ist bewusst, dass aufgrund des hohen Arbeitseinsatzes der Bezirksausschussmitglieder oftmals andere, private Interessen zurückstehen mussten.“

Die Zeiten, die die Mitglieder in den Stadtteilparlamenten bisher engagiert waren, sind mitunter beeindruckend: Maria Osterhuber-Völkl (BA

21 – Pasing-Obermenzing) und Alfred Nagel (BA 7 – Sendling-Westpark) brachten es jeweils auf 42 Jahre Mitgliedschaft. Sie erhielten dafür ein Geschenk der Stadt. Christine Rapp (BA 10 – Moosach), Gabriele Rohsé (BA 4 – Schwabing West) und Peter Stöckle (BA 25 – Laim) waren jeweils 35 Jahre dabei. Ihnen wird dafür die Medaille für Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration in Bronze verliehen.

Darüber hinaus wurden folgende BA-Mitglieder geehrt:

**Auszeichnungen für Bezirksausschussvorsitzende**

- Auerbach, Markus, BA 24, „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber für eine zwölfjährige Amtszeit als Vorsitzender (bis Ende April 2020)
- Dullinger-Oßwald, Carmen, BA 17, „München leuchtet“ in Bronze für eine sechsjährige Amtszeit als Vorsitzende
- Hanusch, Anna, BA 9, „München leuchtet“ in Bronze für eine sechsjährige Amtszeit als Vorsitzende
- Dr. Großmann, Rainer, BA 24, Medaille für Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Bronze des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration für eine 35-jährige Mitgliedschaft
- Hummel-Haslauer, Fredy, BA 11, „München leuchtet“ in Bronze für eine sechsjährige Amtszeit als Vorsitzender
- Kauer, Thomas, BA 16, zweimal „München leuchtet“ in Bronze für eine sechsjährige Amtszeit als Vorsitzender sowie eine zwölfjährige Mitgliedschaft
- Keller, Günter, BA 7, „München leuchtet“ in Bronze für eine sechsjährige Amtszeit als Vorsitzender
- Kriesel, Sebastian, BA 22, „München leuchtet“ in Bronze für eine sechsjährige Amtszeit als Vorsitzender sowie die Dankurkunde für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung für eine 18-jährige Mitgliedschaft
- Krimpmann, Christian, BA 3, „München leuchtet“ in Bronze für eine sechsjährige Amtszeit als Vorsitzender (bis Ende April 2020)
- Lutz, Markus, BA 6, „München leuchtet“ in Bronze für eine zwölfjährige Mitgliedschaft
- Mögele, Josef, BA 25, Medaille für Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Bronze des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration für eine 35-jährige Mitgliedschaft
- Pilz-Strasser, Angelika, BA 13, zweimal „München leuchtet“ in Silber für eine zwölfjährige Amtszeit als Vorsitzende (bis Ende April 2020) sowie eine 24-jährige Mitgliedschaft
- Scholz, Romanus, BA 21, „München leuchtet“ in Bronze für eine sechsjährige Amtszeit als Vorsitzender (bis Ende April 2020) sowie die Dankur-

- kunde für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung für eine 18-jährige Mitgliedschaft
- Stöhr, Sibylle, BA 8, „München leuchtet“ in Bronze für eine sechsjährige Amtszeit als Vorsitzende sowie die Dankurkunde für Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration für eine 18-jährige Mitgliedschaft und ein Geschenk
  - Tiedemann, Gesa, BA 4, Dankurkunde für Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration für eine 18-jährige Mitgliedschaft und ein Geschenk
  - Vogelsgesang, Frieder, BA 21, „München leuchtet“ in Bronze für eine zwölfjährige Mitgliedschaft
  - Weidinger, Dr. Ludwig, BA 19, „München leuchtet“ in Bronze für eine sechsjährige Amtszeit als Vorsitzender
  - Wolf, Patric, BA 12, „München leuchtet“ in Silber für eine 24-jährige Mitgliedschaft

***Die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber für 24 Jahre BA-Mitgliedschaft erhalten folgende Mitglieder:***

- Achhammer, Marina, BA 16 – Ramersdorf-Perlach
- Bauer, Reinhard, BA 24 – Feldmoching-Hasenberg
- Baumgartner, Martin, BA 13 – Bogenhausen
- Baumgärtner, Clemens, BA 18 – Untergiesing-Harlaching
- Bucholtz, Guido, BA 16 – Ramersdorf-Perlach (ausgeschieden März 2019)
- Bueb, Angelika, BA 10 – Moosach
- Damaschke, Kurt, BA 16 – Ramersdorf-Perlach
- Hipp, Martha, BA 3 – Maxvorstadt
- Kaiser, Michael, BA 6 – Sendling
- Kieweg, Melanie, BA 18 – Untergiesing-Harlaching
- Knappik, Christa, BA 18 – Untergiesing-Harlaching
- Koller, Jutta, BA 11 – Milbertshofen-Am Hart
- Lachenmeir, Paul, BA 24 – Feldmoching-Hasenberg
- Leuschner, Johannes Cyprian, BA 4 – Schwabing West
- Martini, Ullrich, BA 5 – Au-Haidhausen
- Meissner, Gabriele, BA 24 – Feldmoching-Hasenberg
- Piloty, Petra, BA 12 – Schwabing-Freimann
- Schmitt-Walter, Barbara, BA 9 – Neuhausen-Nymphenburg
- Scholz, Monika, BA 18 – Untergiesing-Harlaching
- Standl, Ingrid, BA 21 – Pasing-Obermenzing
- Striegl, Ursula, BA 25 – Laim
- Sturm, Walter, BA 7 – Sendling-Westpark
- Tomsche, Erich, BA 11 – Milbertshofen-Am Hart

- Weinzierl, Marianne, BA 12 – Schwabing-Freimann
- Winklmeier, Peter, BA 20 – Hadern

***Folgende ausgeschiedene Mitglieder bekommen die Dankurkunde für verdienstvolles Wirken in der kommunalen Selbstverwaltung vom Staatsminister des Innern, für Sport und Integration für 18 Jahre Mitgliedschaft:***

- Dietl, Verena, BA 25 – Laim
- Beyhan-Bilgin, Ender, BA 17 – Obergiesing-Fasangarten
- Braren, Brar, BA 18 – Untergiesing-Harlaching
- Bruder, Regina, BA 4 – Schwabing West
- Chatziparasidou, Niki, BA 8 – Schwanthalerhöhe
- Dalen, Heinz, BA 9 – Neuhausen-Nymphenburg
- Duffer, Bernhard, BA 12 – Schwabing-Freimann
- Haunhorst, Gerlinde, BA 17 – Obergiesing-Fasangarten
- Hecht, Brigitte, BA 8 – Schwanthalerhöhe
- Hierl, Karin, BA 18 – Untergiesing-Harlaching
- Jobst, Wolfgang, BA 10 – Moosach
- Kainz, Heike, BA 23 – Allach-Untermenzing
- Keitel, Dietrich, BA 12 – Schwabing-Freimann
- Klotz, Alexander Markus, BA 12 – Schwabing-Freimann
- Langer, Marianne, BA 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied
- Mannl, Bernhard, BA 18 – Untergiesing-Harlaching
- Muhr, Eva, BA 15 – Trudering-Riem
- Osang, Michael, BA 12 – Schwabing-Freimann
- Peter, Gunhilde, BA 12 – Schwabing-Freimann
- Schuster, Barbara-Sylvia, BA 5 – Au-Haidhausen
- Simonsen, Florian, BA 10 – Moosach
- Umseher, Jürgen, BA 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied

***Folgende aktive Mitglieder erhalten für ihre 18-jährige Mitgliedschaft die Dankurkunde und ein Geschenk:***

- Albrecht, Ruth, BA 20 – Hadern
- Babor, Andreas, BA 18 – Untergiesing-Harlaching
- Bachhuber, Stephanie, BA 15 – Trudering-Riem
- Bauer, Maximilian, BA 24 – Feldmoching-Hasenberg
- Baumgärtner, Hildegard, BA 18 – Untergiesing-Harlaching
- de Cammerer, Graciela, BA 21 – Pasing-Obermenzing
- Feiler, Christine, BA 4 – Schwabing West
- Grichtmaier, Dorothea, BA 13 – Bogenhausen
- Hampel, Thomas, BA 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied
- Holtz, Henriette, BA 19 – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Soll
- Hörl, Christina, BA 11 – Milbertshofen-Am Hart



- Kramm, Uwe, BA 7 – Sendling-Westpark
- Kumar Lugani, Ani-Ruth , BA 4 – Schwabing West
- Meier, Margit, BA 25 – Laim
- Neumann, Klaus, BA 17 – Obergiesing-Fasangarten
- Ostwald, Moritz, BA 4 – Schwabing West
- Reim, Monika, BA 19 – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln
- Reinwald, Stefan, BA 17 – Obergiesing-Fasangarten
- Reitz, Nina, BA 5 – Au-Haidhausen
- Ruckert, Martin, BA 2 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
- Schweizer, Astrid, BA 16 – Ramersdorf-Perlach
- Simon, Heidemarie, BA 6 – Sendling
- Söllner-Schaar, Constanze, BA 21 – Pasing-Obermenzing
- Stengel, Brigitte, BA 13 – Bogenhausen
- Tremel, Wolfgang, BA 6 – Sendling
- Unterberg, Renate, BA 20 – Hadern
- Wies, Florian, BA 10 – Moosach
- Wunderlich, Claus, BA 11 – Milbertshofen-Am Hart
- Zöllner, Christian, BA 24 – Feldmoching-Hasenbergl
- Zöllner, Anette, BA 25 – Laim

***Die Medaille „München leuchtet – den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Bronze für 12 Jahre BA-Mitgliedschaft wird vergeben an:***

- Agerer, Leonhard, BA 9 – Neuhausen-Nymphenburg
- Beer, Susan, BA 15 – Trudering-Riem
- Brinkmüller, Ferdinand, BA 18 – Untergiesing-Harlaching
- Buchner, Rosemarie, BA 11 – Milbertshofen-Am Hart
- Dietrich, Susanne, BA 10 – Moosach
- Finkenzeller, Xaver, BA 13 – Bogenhausen
- Föst-Reich, Dagmar, BA 12 – Schwabing-Freimann
- Fuchs, Gerhard, BA 15 – Trudering-Riem
- Gaßmann, Alexandra, BA 25 – Laim
- Goldstein, Ulrike, BA 5 – Au-Haidhausen
- Günthör, Daniel, BA 8 – Schwanthalerhöhe
- Haas, Lisbeth, BA 25 – Laim
- Hainz, Birgit, BA 20 – Hadern
- Hartdegen, Gabriele, BA 23 – Allach-Untermenzing
- Herzog, Monika, BA 15 – Trudering-Riem
- Hofbauer, Jutta, BA 25 – Laim
- Hoffmann-Weiss, Gesche, BA 3 – Maxvorstadt
- Hohenadl, Johann, BA 24 – Feldmoching-Hasenbergl
- Holzbauer, Ilse, BA 6 – Sendling





- Junggunst, Stefanie, BA 25 – Laim
- Kahl, Veronika, BA 10 – Moosach
- Kaufmann, Carsten, BA 25 – Laim
- Kerschhackl, Roland, BA 11 – Milbertshofen-Am Hart
- Knoblach, Birgit, BA 17 – Obergiesing-Fasangarten
- Kowoll, Mathias, BA 11 – Milbertshofen-Am Hart
- Kragler, Hubert, BA 14 – Berg am Laim
- Lirawi, Nima, BA 9 – Neuhausen-Nymphenburg
- Lorenz, Andreas, BA 6 – Sendling
- Meyer, Beate, BA 19 –Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln
- Meyer-Giesow, Leo, BA 11 – Milbertshofen-Am Hart
- Mosch, Dagmar, BA 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied
- Müller, Christian, BA 21 – Pasing-Obermenzing
- Panahi Talkhestani, Verena, BA 4 – Schwabing West
- Panzer, Richard, BA 19 – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln
- Pilsinger, Stephan, BA 21 – Pasing-Obermenzing
- Reinhardt, Peter, BA 13 – Bogenhausen
- Rock, Thomas, BA 4 – Schwabing West
- Rosado-Palminha, Caroline, BA 16 – Ramersdorf-Perlach
- Schäfer, Gunter, BA 9 – Neuhausen-Nymphenburg
- Schall, Sebastian, BA 15 – Trudering-Riem
- Schaumberger, Barbara, BA 5 – Au-Haidhausen
- Schneider-Geyer, Susanne, BA 11 – Milbertshofen-Am Hart
- Schulz, Brigitte, BA 14 – Berg am Laim
- Seeßlen-Kozumplik, Sarah-Maria, BA 8 – Schwanthalerhöhe
- Sinapius, Günther, BA 7 – Sendling-Westpark
- Solfrank, Helga, BA 2 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
- Sopp, Peter, BA 19 – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln
- Soukup, Simon, BA 16 – Ramersdorf-Perlach
- Stadler, Markus, BA 1 – Altstadt-Lehel
- Stöckle, Stefanie, BA 25 – Laim
- Stoßno, Axel, BA 10 – Moosach
- Thalmeir, Wolfgang, BA 16 – Ramersdorf-Perlach
- Thiele, Sabine, BA 3 – Maxvorstadt
- Tomsche, Gabriele, BA 11 – Milbertshofen-Am Hart
- Trischler, Johannes, BA 12 – Schwabing-Freimann
- Wagner, Heribert, BA 17 – Obergiesing-Fasangarten
- Wasner, Stefan, BA 11 – Milbertshofen-Am Hart

- Wengatz, Micky, BA 19 – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln
- Werner, Christian, BA 5 – Au-Haidhausen
- Wiepcke, Dorothea, BA 12 – Schwabing-Freimann
- Wullinger, Egon, BA 14 – Berg am Laim
- Zirngibl, Rudolf, BA 19 – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln

### **Impfungen ab 12 Jahren jetzt bei allen Impfkationen möglich**

(5.10.2021) Ab sofort können sich auch alle Kinder und Jugendlichen ab 12 Jahren mit einem Wohnsitz in Deutschland bei allen Impfkationen im Stadtgebiet München ohne vorherige Terminvereinbarung impfen lassen. Voraussetzung für eine Impfung zwischen 12 und 15 Jahren ist bei allen Aktionen, dass die Impfwilligen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden.

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Bereits seit Mitte Juni werden unsere Impf-Angebote an den unterschiedlichsten Orten im ganzen Stadtgebiet gut angenommen, ob in der Allianz Arena, in der Frauenkirche oder im Wirtshaus. Unsere Impf-Teams sind längst auch an den Schulen im Einsatz, doch ist es jetzt wichtig, dass wir Kindern und Jugendlichen im impffähigen Alter so viele niederschwellige Impfangebote wie möglich machen. Ich hoffe, dass sich viele von ihnen für eine spontane Impfung entscheiden, denn jede Impfung zählt.“

Für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren bietet das Impfzentrum Riem auch weiterhin während seiner Öffnungszeiten sogenannte Familienimpfungen an. Dieses Angebot richtet sich an Personen ab 12 Jahren ohne Vorerkrankungen und deren Eltern. Im Rahmen dieses Angebots findet eine ausführliche Beratung statt. Eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht nötig. Aktuelle Informationen zu allen Impfangeboten bietet die Landeshauptstadt München unter [www.muenchen.de/corona](http://www.muenchen.de/corona).

### **Wochenbilanz der mobilen Impfkationen**

(5.10.2021) Die mobilen Teams des Impfzentrums Riem haben in der vergangenen Woche (27.9. bis 3.10.) im ganzen Stadtgebiet mehr als 3.400 Personen geimpft. Als beliebte Anlaufstelle hat sich die Pop-up-Impfstelle im ehemaligen Sport Münzinger am Marienplatz etabliert, die Montag bis Samstag geöffnet hat: Mehr als 1.700 Personen nahmen hier bereits das Angebot für eine kostenlose Corona-Schutzimpfung an, in der Vorwoche waren es 1.170. Im Kreisverwaltungsreferat ließen sich 429 Menschen impfen. An der Impfkation im Alten- und Service-Zentrum Harlaching nahmen 85 Menschen teil, im Alten- und Service-Zentrum Maxvorstadt waren es knapp 140. Der Impfbus machte zudem an zwei Tagen am Harras Sta-

tion, wo die Impf-Teams insgesamt mehr als 290 Personen impften. Im Pfarrzentrum St. Margaret und in der evangelisch-lutherischen Kirche St. Lukas krepelten insgesamt über 260 Personen die Ärmel für eine Impfung hoch. Die Gelegenheit, sich auf der Esplanade bei der Allianz Arena impfen zu lassen, nutzten knapp 85 Menschen, ebenso viele waren es im Wirtshaus zum Isartal und im Münchner Marionettentheater. Bei der Impfkaktion in der Volkshochschule Moosach wurden knapp 70 Personen gezählt. Zudem konnten die mobilen Impf-Teams an verschiedenen Schulen und Hochschulen im Stadtgebiet in dieser Woche 230 Menschen impfen. Personen ab 12 Jahren mit einem Wohnsitz in Deutschland können sich ohne vorherige Terminvereinbarung impfen lassen, grundsätzlich kann der Impfstoff frei gewählt werden. Eine vorherige Registrierung in BayIMCO ([www.impfzentren.bayern](http://www.impfzentren.bayern)) ist erwünscht, um den Ablauf vor Ort zu beschleunigen, aber keine zwingende Voraussetzung.

Impfwillige zwischen 12 und 15 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden.

Auch Zweitimpfungen werden durchgeführt, sofern der Mindestabstand zur Erstimpfung gewahrt bleibt (BioNTech 3 Wochen, Moderna 4 Wochen, AstraZeneca-Kreuzimpfung mit BioNTech 4 Wochen). Erforderlich hierfür ist ein Nachweis über die erfolgte Erstimpfung (gelber Impfpass oder Impfbescheinigung). Auch Menschen, die nicht ihren Erstwohnsitz in München haben, können sich impfen lassen. Zur Impfung ist ein gültiges Ausweisdokument mitzubringen (Personalausweis oder Reisepass) sowie, falls vorhanden, der gelbe Impfpass.

Aktuelle Informationen zu allen Impfangeboten bietet die Landeshauptstadt München unter [www.muenchen.de/corona](http://www.muenchen.de/corona).

### **München bekommt Väterberatungszentrum**

(5.10.2021) Das Sozialreferat richtet in einem vierjährigen Modellprojekt erstmalig ein Väterberatungszentrum ein. Das hat der Kinder- und Jugendhilfeausschuss des Stadtrats in seiner heutigen Sitzung beschlossen. Das Väterberatungszentrum soll eine offene und niederschwellige Anlaufstelle für Väter sein – auch für diejenigen, die von klassischen Beratungsangeboten nicht erreicht werden. Deshalb wird das Zentrum als Treffpunkt und Kommunikationsort für Väter konzipiert. So sollen sich Väter und deren Kinder begegnen und austauschen können und bei Bedarf, der Zugang zu Beratung erleichtert werden.

Sozialreferentin Dorothee Schiwy: „Väter wollen sich heute mehr an der Erziehung und Betreuung ihrer Kinder beteiligen als noch ihre eigene Vätergeneration – und zwar unabhängig davon, ob die Eltern noch in einer Beziehung leben oder ob die Eltern getrennt leben. Diese aktive Väterrolle als Normalfall in der Gesellschaft soll auch mit dieser Einrichtung weiter ver-

ankert und gefördert werden. Denn leider sind wir von einer Gleichberechtigung und -verpflichtung in der Gesellschaft noch immer weit entfernt. Um diese zu erreichen, braucht es auch Angebote, die auf die speziellen Bedürfnisse der Väter eingehen und von denen sie sich auch angesprochen fühlen.“

In München gibt es aktuell keine spezialisierte Einrichtung für Väter, wie zum Beispiel in Städten wie Berlin. Das neue Väterberatungszentrum ist eine wertvolle Ergänzung zu den bestehenden Selbsthilfeangeboten, wie dem Väternetzwerk und der Väterinitiative.

Sozialreferentin Dorothee Schiwy: „Vor allem durch die große Anzahl an hochstrittigen Trennungen kommt es immer wieder zu Kontaktabbrüchen zwischen Vätern und ihren Kindern. Das schadet dem Wohl der Kinder. Wenn Väter dagegen ihre Vaterschaft engagiert leben, profitieren davon nicht nur sie selbst, sondern auch die Kinder und die Mütter. Deshalb brauchen wir ein solches professionelles Angebot. Väter erhalten hier Unterstützung beim Umgang mit Trennung und Scheidung. Das umfasst die Beratung in rechtlichen Fragen genauso wie die psychosoziale Stabilisierung, Hilfe beim Erhalt des Umgangs mit dem Kind und Unterstützung, um familiären Eskalationen vorzubeugen.“

Das Sozialreferat wird nun ein Trägersauswahlverfahren zur Trägervergabe durchführen und die Auswahl dem Stadtrat zur Entscheidung vorlegen. Die Einrichtung soll in möglichst zentraler Lage gut mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar sein, einen barrierefreien Zugang haben und sich bei den Öffnungs- und Beratungszeiten an den Arbeitszeiten berufstätiger Väter orientieren. Auch eine muttersprachlicher Beratung soll möglich sein. In einer Modellphase über vier Jahre von 2022 bis 2025 soll die Einrichtung mit einem Budget von voraussichtlich rund 200.000 Euro gefördert werden. Nach der Evaluation im Jahr 2024 wird das Ergebnis dem Stadtrat zur Entscheidung erneut vorgelegt.

### **Der vielseitige Münchner Norden: Radtour für Familien**

(5.10.2021) Die Stadt München bietet Neu-Münchner\*innen, Stadtbegeisterten und Interessierten regelmäßig die Gelegenheit, auf geführten Fahrradtouren – und auf besonders attraktiven und auch sicheren Radrouten – die schönsten Ecken Münchens kennenzulernen. Die nächste Erlebnistour ist eine Tour, die insbesondere auch für Familien geeignet ist. Sie findet am Samstag, 9. Oktober, von 14 bis 16 Uhr statt. Die Tour führt durch den spannenden Münchner Norden, vorbei an ehemaligen Industrieflächen und Kasernen bis hin zum Olympiapark mit den Spielstätten der Olympischen Sommerspiele von 1972. Dort gibt es Wissenswertes auch zu den geschichtlichen Hintergründen des Parks. Die Anmeldung ist bis zum Vortag unter Angabe des Termins per E-Mail an [radtouren@muenchen.de](mailto:radtouren@muenchen.de) möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt. Mit der Bestätigung wird der Treffpunkt mitgeteilt. Weitere Informationen und Termine im Internet unter [www.muenchenunterwegs.de/angebote/unterwegs-in-der-neuen-stadt](http://www.muenchenunterwegs.de/angebote/unterwegs-in-der-neuen-stadt).

### **Online-Elternabend zum Thema Mediennutzung – Jetzt anmelden**

(5.10.2021) Die Corona-Pandemie hat die Bedeutung der digitalen Medien deutlich vor Augen geführt und gezeigt, wie dringend notwendig die Auseinandersetzung mit dem Thema Medienerziehung sowohl im Privaten als auch im Bildungskontext ist. Was ist ein kindgerechter Einsatz von digitalen Medien? Wie findet man einen angemessenen Umgang damit? Mit diesen und anderen Fragen zum Thema Mediennutzung müssen sich Eltern, Erziehungsberechtigte, Großeltern und pädagogische Fachkräfte häufig beschäftigen. Das Pädagogische Institut und der Geschäftsbereich Kita des Referats für Bildung und Sport wollen gemeinsam mit dem Studio im Netz e.V. dazu beitragen, dass Erziehende für diese pädagogische Herausforderung gut gerüstet sind. Beim „Münchner Elternabend Medien 2021“, der am Mittwoch, 13. Oktober, von 17.30 bis 20.30 Uhr zum zweiten Mal online stattfindet, können sich Erwachsene und Kinder über verschiedene Aspekte der Mediennutzung informieren.

Unter dem Titel „Zwischen Online-Morgenkreis und Homeschooling – Corona-Chancen und neue Herausforderungen“ gibt es folgendes Programm: Nach einem kurzen Grußwort von Stadtschulrat Florian Kraus hält Dr. Michael Kirch vom Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik der LMU München einen Impulsvortrag gemeinsam mit der Kita-Leitung Joe Hensel. Um 19 Uhr beginnen verschiedene Workshops. Außerdem stehen an zahlreichen virtuellen Infoständen Expert\*innen aus verschiedenen Fachrichtungen der Medienpädagogik zum Austausch und zur Information bereit.

Weitere Informationen unter [www.pi-muenchen.de/Elternabend](http://www.pi-muenchen.de/Elternabend). Dort ist bis Freitag, 8. Oktober, auch noch die Online-Anmeldung für den „Münchner Elternabend Medien 2021“ und die Workshops möglich.

### **Gesundheitstag „Gemeinsam fit im Hasenberg!“**

(5.10.2021) Zum zweiten Mal findet am Freitag, 8. Oktober, der Gesundheitstag „Gemeinsam fit im Hasenberg!“ an verschiedenen Orten im Stadtviertel statt. Das bunte Programm läuft von 14 bis 18 Uhr unter anderem auf dem Vorplatz des Kulturzentrums 2411 in der Blodigstraße, in der Winterstein- und Aschenbrennerstraße sowie in angrenzenden Parks und auf Grünstreifen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Besucher\*innen erwartet ein vielfältiges Angebot für alle Altersgruppen, zum Beispiel Aktionen rund ums Fahrrad, Rollator- und Rollstuhltraining, ein Test zur Mediennutzung oder eine Malaktion für Kinder. Auch das

Thema Ernährung soll dabei nicht zu kurz kommen: Es werden gesunde Snacks zum Nachkochen angeboten.

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Mit unserem Angebot wollen wir zeigen, dass eine bewusste Lebensweise Spaß macht und auch nicht teuer sein muss. Gesunde Ernährung und Bewegung an der frischen Luft bringen Abwechslung in den Alltag und unterstützen die körperliche und seelische Gesundheit. Mit dem Gesundheitstag als Teil unseres Kooperationsprojekts ‚München – gesund vor Ort‘ lässt sich vergnüglich und anschaulich vermitteln, wie man in München gesund leben kann.“

Stadtschulrat Florian Kraus: „Gesundheitsbildung ist eine wichtige Aufgabe unserer BildungsLokale. Deshalb freue ich mich, dass der Gesundheitstag im HasenbergL inzwischen eine feste Größe im Veranstaltungskalender ist. Das Event vermittelt den Besucher\*innen Freude an einer aktiven Lebensführung und unterstützt gleichzeitig die kooperierenden Einrichtungen vor Ort dabei, eine gemeinsame Strategie zur Gesundheitsbildung zu entwickeln.“

Der Gesundheitstag wird im Rahmen des Projekts „München – gesund vor Ort“ vom Gesundheitsmanagement Feldmoching-HasenbergL in Kooperation mit dem BildungsLokal HasenbergL sowie sozial- und bildungsorientierten Einrichtungen im Stadtbezirk umgesetzt. Das Programm ist im BildungsLokal HasenbergL, in der Stadtbibliothek, dem Stadtteilcafé und dem Nachbarschaftstreff erhältlich. Im Internet sind Informationen unter [www.muenchen.de/gesund-vor-ort](http://www.muenchen.de/gesund-vor-ort) abrufbar. Bei Regen wird der Gesundheitstag auf den 15. Oktober verschoben.

### **Mitmachen beim „Rama dama“ in Giesing**

(5.10.2021) Giesing räumt auf. Unterstützt durch den Stadtteilladen vor Ort findet am Samstag, 9. Oktober, ein großes „Rama dama“ statt. Zu der großen Müllsammelaktion laden neben engagierten Giesinger\*innen auch das Kulturzentrum am Giesinger Bahnhof, die Freunde Giesings e.V., der Freizeittreff 103er in der Perlacher Straße, das Alten- und Service-Zentrum Obergiesing, der Nachbarschaftstreff am Neuschwansteinplatz und am Walchenseeplatz, die Grundschule an der Weißenseestraße und der Kiosk am Grünsplitz ein. Helfende Hände sind jederzeit willkommen: Die Anmeldung ist über den Stadtteilladen Giesing per E-Mail an [info@stadtteilladen-giesing.de](mailto:info@stadtteilladen-giesing.de) oder telefonisch unter 46134998 möglich. Gerne kann man auch spontan an einem der Standorte vorbeikommen. Helfer\*innen werden vor Ort mit Handschuhen und Mülltüten ausgestattet. Die Veranstaltung wird auch durch den Abfallwirtschaftsbetrieb München, die Münchner Volkshochschule, den Bezirksausschusses 17 und das Asam-Gymnasium unterstützt.

Los geht das „Rama dama“ um 10 Uhr. Dann startet das Alten- und Service-Zentrum Obergiesing (ASZ) mit der Müllräumung in unmittelbarer Umgebung der Werinherstraße 71. Mit dem gesammelten Plastikmüll wird vor Ort nicht nur der Container, sondern auch ein „Müllfisch“ gefüttert. Begleitet wird das Giesinger „Rama dama“ von Workshops und Vorträgen. Weitere Informationen zum genauen Programm sind online zu finden unter [www.stadtteilladen-giesing.de/ramadama](http://www.stadtteilladen-giesing.de/ramadama).

### **Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum**

(5.10.2021) Das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, lädt in den kommenden Tagen zu folgenden Veranstaltungen ein:

- Am Freitag, 8. Oktober, 16.30 Uhr, führt das „Theater der Schatten“ aus Bamberg im Saal des Münchner Stadtmuseums die Geschichte der kleinen Maus Tillie nach den Kinderbüchern von Leo Lionni auf. In der Nacht sitzt die kleine Maus Tillie auf einem Stein, schaut hinauf zu den Sternen und träumt vom großen Abenteuer. Und weil just am nächsten Morgen die Luft so anders riecht, wagt sie sich vorsichtig hinaus in die Welt... Aus zwei Motiven der Bilderbücher des Kinderbuchautors Leo Lionni ist eine neue Erzählung entstanden, deren Zauber nicht allein aus dem Inhalt, sondern auch aus der selten gewordenen Darstellungsform des Schattentheaters rührt. Die Veranstaltung ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet. Das Ticket kostet 8 Euro, ermäßigt 5 Euro (Kinder, Mitglieder der GFP und der TheaGe, Schwerbehinderte). Der Zugang ist barrierefrei möglich. Rollstuhlplätze bitte telefonisch reservieren unter 233-22347 oder per E-Mail an [kontakt@figurentheater-gfp.de](mailto:kontakt@figurentheater-gfp.de). Karten sind bei München Ticket erhältlich. Weitere Informationen sind unter <https://t1p.de/maeusegeschichten> zu finden.
- Am Samstag, 9. Oktober, 10.15 Uhr, haben Inhaber des Familienpasses die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Rundgang durch das Münchner Stadtmuseum und die Altstadt. In der Dauerausstellung „Typisch München!“ gehen Teilnehmende der Frage nach, was München mit Salz zu tun hat und was ein Moriskentänzer ist. Die Führung vermittelt außerdem, wie München vor hundert Jahren ausgesehen hat und wie die Menschen dort lebten. Mit diesen neuen Perspektiven wird im Anschluss die Altstadt erkundet. Die Teilnahme ist geeignet für Kinder ab 8 Jahren mit mindestens einer erwachsenen Begleitperson. Das Tagesticket kostet ermäßigt 2 Euro, die Teilnahme 3 Euro. Für Kinder ist die Teilnahme frei. Anmeldungen unter [veranstaltungen.muenchen.de](http://veranstaltungen.muenchen.de).

Bei allen Veranstaltungen vor Ort gelten die aktuellen Hygienemaßnahmen des Münchner Stadtmuseums und der Kooperationspartner.





# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 5. Oktober 2021

## **Mobility Valley – Der Münchner Norden als Heimat für das Deutsche Zentrum Mobilität der Zukunft**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sebastian Schall und Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion) vom 10.3.2020

## **Prüfung, ob an öffentlichen Badeseen und der Isar Safes für Wertgegenstände aufgestellt werden können**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-sill (AfD) vom 12.5.2021



## **Mobility Valley – Der Münchner Norden als Heimat für das Deutsche Zentrum Mobilität der Zukunft**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sebastian Schall und Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion) vom 10.3.2020

### **Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

Sie haben beantragt, dem Bund für das geplante Deutsche Zentrum Mobilität der Zukunft (DZM) die Flächen östlich des Domagk Parks und direkt südlich an dem Frankfurter Ring angrenzend als möglichen Standort zu empfehlen. Da es sich im vorliegenden Fall um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung handelt, erlaube ich mir, Ihren Antrag als Brief zu beantworten.

Der von Ihnen vorgeschlagene Standort südlich des Frankfurter Rings und östlich des Domagk Parks wurde seitens der Verwaltung im Zuge der Standortsuche für das DZM, auch in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur (BMVI), geprüft. Die Fläche ist im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) und wird durch die Bundespolizeidirektion genutzt. Die BIMA hat die Fläche Anfang 2015 der Landeshauptstadt München zum Kauf angeboten, ihr Angebot im Laufe des Jahres aber zurückgezogen, da der Standort weiterhin für die Bundespolizei genutzt werden soll. Insoweit steht der von Ihnen vorgeschlagene Standort langfristig für die Ansiedlung des DZM nicht zur Verfügung.

Seit Bekanntwerden der Pläne des BMVI zur Ansiedlung des DZM in München hat das Referat für Arbeit und Wirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und auch in stets enger Kooperation mit dem BMVI geeignete Standortvorschläge erarbeitet, die sich grundsätzlich für ein DZM eignen.

Im Zuge dieser Kooperation hat sich die Standortsuche im ersten Halbjahr 2021 letztendlich auf vier Standorte verdichtet, die für die langfristige Ansiedlung des DZM in Betracht kommen. Die Stadtbaurätin und ich haben Anfang Juni 2021 dem BMVI diese potentiellen Flächen im Rahmen einer Besichtigung und Präsentation vorgestellt. Aufgrund der Komplexität dieses zukunftsweisenden Vorhabens hat das BMVI aber bis dato noch keine abschließende Standortentscheidung getroffen.

Der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Andreas Scheuer, hat nun aktuell am 23.8.2021 im Beisein des Ministerpräsidenten des Freistaates Bayern, Dr. Markus Söder, und Oberbürgermeister Dieter Reiter



im Munich Urban Colab ein erstes Büro für das DZM in München eröffnet. Diese Eröffnung in München begründet den Start des DZM-Netzwerks für München und Deutschland.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

**Prüfung, ob an öffentlichen Badeseen und der Isar Safes für Wertgegenstände aufgestellt werden können**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 12.5.2021

**Antwort Baureferat:**

In Ihrem Antrag vom 12.5.2021 bitten Sie die Stadtverwaltung zu prüfen, ob an den städtischen Badeseen und an der Isar Safes zum Hinterlegen von Wertgegenständen aufgestellt werden können. Badegäste könnten hier ihre mitgebrachten Wertsachen deponieren und anschließend beruhigt zum Schwimmen gehen.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit i. S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 12.5.2021 teilen wir Ihnen aber Folgendes mit:

Öffentliche Badeplätze wie die städtischen Badeseen und die innerstädtische Isar sind von Badeanstalten und Freibädern zu unterscheiden. Im Gegensatz zu den kostenpflichtigen und zugangsbeschränkten Badeanstalten und Freibädern ist die Infrastruktur an den frei zugänglichen Badeplätzen im Sinne einer naturnahen Nutzung auf ein Maß beschränkt, das nötig ist, Grundbedürfnisse zu erfüllen (z.B. Toiletten) und Hilfeleistung bei Unfällen sicherzustellen (z.B. Stationen der Rettungsorganisationen). Safes zum Aufbewahren von Wertgegenständen gehen über dieses Maß weit hinaus.

Darüber hinaus sind solche Einbauten sehr anfällig für Vandalismus. Dies schränkt die Nutzungsmöglichkeiten erheblich ein und löst regelmäßig erhebliche Instandhaltungskosten aus. Die Aufstellung von Safes an den städtischen Badeseen und der innerstädtischen Isar wird daher nicht als zweckmäßig erachtet.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 5. Oktober 2021

## **Zwischennutzung Gasteig als kulturelle Chance begreifen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Mona Fuchs, Marion Lüttig, Thomas Niederbühl, Angelika Pilz-Strasser, Dr. Florian Roth, David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Kathrin Abele, Roland Hefter, Lars Mentrup, Klaus Peter Rupp, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion)

## **Umstellung des Kohleblocks am HKW Nord auf Erdgas ab Heizperiode 2022/23 prüfen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Mona Fuchs, Dominik Krause, Clara Nitsche, Julia Post, Dr. Florian Roth, Florian Schönemann (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Simone Burger, Nikolaus Gradl, Lars Mentrup, Christian Müller, Klaus Peter Rupp, Andreas Schuster, Dr. Julia Schmitt-Thiel (SPD/Volt-Fraktion)

## **Unterstützung des ambulanten Straßenhandels**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Hans Hammer, Dr. Evelyne Menges, Manuel Pretzl und Alexander Reissl (CSU-Fraktion)

## **Anfrage zum Tagesordnungspunkt 20 „Ehrenamtlicher Beauftragter für den interreligiösen Dialog“ des Sozialausschuss vom 23. September 2021**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann und Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

## **Kritische Notfallversorgung in München I – Sind Münchner\*innen im Notfall versorgt?**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Kritische Notfallversorgung in München II – Anlaufpraxen an der München Klinik zügig einführen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Kritische Notfallversorgung in München III – Ambulante Notfallversorgung dauerhaft verbessern**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

**Entlastung von Pflegekräfte I – Pflegesofortprogramm in der München Klinik gGmbH**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

**Entlastung von Pflegekräfte II – Pflegesofortprogramm in der München Klinik gGmbH**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

**Entlastung von Pflegekräfte III – Pflegesofortprogramm in der München Klinik gGmbH – Regelungen zu Pflegepersonalbemessung einführen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

**Entlastung von Pflegekräfte IV – Pflegesofortprogramm in der München Klinik gGmbH – Durch Digitalisierung die Pflege entlasten**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

**Entlastung von Pflegekräfte V – Pflegesofortprogramm in der München Klinik gGmbH – Übernahmequote der Auszubildenden erhöhen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

**Entlastung von Pflegekräfte VI – Pflegesofortprogramm in der München Klinik gGmbH – Förderung der fachlichen und sozialen Kompetenz der Leitungskräfte**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

**Entlastung von Pflegekräfte VII – Pflegesofortprogramm in der München Klinik gGmbH – Situation der Intensivpflegefachkräfte verbessern**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 05.10.2021

### **Zwischennutzung Gasteig als kulturelle Chance begreifen**

#### **Antrag**

Das Kulturreferat entwickelt ein Konzept zur kulturellen Zwischennutzung des gesamten Gasteigs bis zum Beginn der Sanierungsmaßnahmen in Absprache mit der Gasteig GmbH – und stellt auch sicher, dass die freie Szene zu guten Konditionen beteiligt wird. Hinsichtlich der praktischen Machbarkeit wird die Expertise weiterer Teile der Stadtverwaltung herbeigezogen. Dabei ist eine Konkurrenz zu Angeboten des Gasteig-Interims HP8 und der Isarphilharmonie zu vermeiden. Ziel ist nach Möglichkeit die Wahrung der Kostenneutralität.

#### **Begründung:**

Das Gebäude des größten Kulturzentrums Europas im Herzen Münchens wird bis zum Beginn der Sanierung einer kulturellen Zwischennutzung zugeführt. Angesichts des Mangels an Räumlichkeiten für kulturelle Aktivitäten insbesondere der freien Szene in München, ist dies auch als Chance für kreative Zwischennutzung zu sehen: Vom kleinen Übungsraum bis zu großen Konzerten ist hier vieles vorstellbar.

#### **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:  
Dr. Florian Roth  
David Süß  
Mona Fuchs  
Marion Lüttig  
Thomas Niederbühl  
Angelika Pitz-Strasser  
Anja Berger

Mitglieder des Stadtrates

#### **SPD/Volt-Fraktion**

Julia Schönfeld-Knor  
Roland Hefter  
Lars Mentrup  
Kathrin Abele  
Klaus Peter Rupp  
Julia Schmitt-Thiel

Mitglieder des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 05.10.2021

## **Umstellung des Kohleblocks am HKW Nord auf Erdgas ab Heizperiode 2022/ 23 prüfen**

### **Antrag**

Die Stadtwerke München werden gebeten erneut zu prüfen, ob eine Umstellung des Brennstoffs des Blocks 2 am HKW Nord von Steinkohle auf Erdgas und somit ein Ausstieg aus der Kohleverbrennung zur Heizperiode 2022/ 2023 möglich ist.

### **Begründung**

Die Umstellung des Brennstoffs am Block 2 des HKW Nord wurde in der Vergangenheit von den Stadtwerken München als technisch nicht möglich eingestuft. Dies lag laut SWM vor allem an der mangelnden Verfügbarkeit von ausreichend Erdgas an diesem Standort. Zusätzlich war unklar, ob der Kessel, der auf das Brennverhalten von Kohle ausgelegt ist, dauerhaft mit Erdgas betrieben werden kann.

Der Ausbau des Ferngasnetzes, insbesondere der Monaco-Leitung und die 2022 anstehende Ertüchtigung der für das Heizkraftwerk erforderlichen Gasverteilstation durch den Verteilnetzbetreiber, hat die Versorgungssituation mit Erdgas am Standort Nord nun geändert. Außerdem haben die Stadtwerke München durch die Durchführung des Kohleminderungsbetriebs und Revisionsarbeiten weitere Erfahrung über unterschiedliche Belastungsweisen des Feuerungskessels sammeln können.

Es erscheint daher sinnvoll die Umstellung des Kohleblocks auf den Betrieb mit Erdgas erneut zu prüfen. Diese Variante hätte mehrere Vorteile: Ein bisher für den Kohleausstieg im Raum stehendes, kurzfristig neu zu bauendes Erdgas-Heizkraftwerk wäre dann nicht mehr nötig. Dadurch würde Zeit gewonnen, die Wärmelücke künftig mit regenerativen Energien und eventuell Wasserstoff zu decken. Außerdem könnte der Kohleausstieg so deutlich früher als bisher gedacht bereits ab der Heizperiode 2022/2023 erfolgen.

**Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

**SPD/Volt-Fraktion**

Initiative:

Dominik Krause  
Mona Fuchs  
Dr. Florian Roth  
Clara Nitsche  
Julia Post  
Florian Schönemann

Simone Burger  
Christian Müller  
Nikolaus Gradl  
Andreas Schuster  
Lars Mentrup  
Dr. Julia Schmitt-Thiel  
Klaus Peter Rupp

Mitglieder des Stadtrats

Mitglieder des Stadtrats



## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



05.10.2021

## Unterstützung des ambulanten Straßenhandels

Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, die Sondernutzungsgebühren für den ambulanten Straßenhandel (Obst, Gemüse, Blumen) für das Jahr 2022 deutlich zu reduzieren.

### Begründung

Das Bild, insbesondere der Münchner Innenstadt, ist geprägt durch „ambulante“ Obst-, Gemüse- und Blumenstände, die von Münchnerinnen und Münchnern wie auch von Touristinnen und Touristen gleichermaßen gut angenommen werden. In den Stadtvierteln ergänzen sie das Angebot des stationären Handels.

Aufgrund der bereits fast zwei Jahre andauernden Pandemielage sind auch die Händlerinnen und Händler in Mitleidenschaft gezogen worden. Einnahmeausfälle sind spürbar, vor allem in der Fußgängerzone der Innenstadt. Das Fehlen der Kundenfrequenz durch Lockdown Maßnahmen war und ist dort besonders deutlich. Finanzielle Nöte und Existenzängste sind die Folge. Die Landeshauptstadt München hat es nun in der Hand, die Betroffenen zumindest ein Stück weit zu unterstützen, indem die Sondernutzungsgebühren für das Jahr 2022 soweit wie möglich reduziert oder ggf. erlassen werden.

**Manuel Pretzl (Initiative)**  
Fraktionsvorsitzender

**Hans Hammer**  
Stadtrat

**Alexander Reissl**  
Stadtrat

**Dr. Evelyne Menges**  
Stadträtin

## ANFRAGE

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



05.10.2021

### Anfrage zum Tagesordnungspunkt 20 „Ehrenamtlicher Beauftragter für den interreligiösen Dialog“ des Sozialausschuss vom 23. September 2021

Wie im Sozialausschuss vom 23. September 2021 angekündigt, reicht die CSU- Stadtratsfraktion zum TOP 20 „Ehrenamtlicher Beauftragter für den interreligiösen Dialog“ einen konkreten Fragenkatalog aufgrund zahlreicher Unklarheiten im Benennungsverfahren des ehrenamtlichen Beauftragten für den interreligiösen Dialog ein.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister Dieter Reiter:

1. Warum wurde die Thematik nicht im Ältestenrat besprochen?
2. Liegt eine Stellungnahme des Oberbürgermeisters hinsichtlich der direkten Besetzung vor?
3. Wie ist die Stelle des ehrenamtlichen Beauftragten für den interreligiösen Dialog in
  - a) personeller
  - b) finanzieller
  - c) räumlicherHinsicht ausgestattet?
4. Besteht für den ehrenamtlich Beauftragten für den interreligiösen Dialog ein Rede- und Stimmrecht?
5. Sind die Stellungnahmen des Beauftragten nur fakultativ oder verpflichtend und wer entscheidet darüber?
6. Bei welchen Anlässen vertritt der Beauftragte die Stadt?
7. Wie sind die formellen Voraussetzungen für das Benennungsverfahren des Beauftragten ausgestaltet? Ist in diesem Zusammenhang die Unabhängigkeit des Auswahlverfahrens von der politischen Ausrichtung der geeigneten Kandidaten gewährleistet?

8. Wer legt bei Diskussionen die Inhalte und Zielrichtungen, die der Beauftragte vertritt, fest oder liegt dies im Ermessen des Beauftragten?
9. Gibt es einen thematischen Handlungsrahmen? Falls dies der Fall sein sollte, wer entscheidet darüber?
10. Für welche Amtsdauer wird der ehrenamtlich Beauftragte für den interreligiösen Dialog benannt oder ist diese Stelle von allen Regularien der Stadt freigestellt?

**Alexandra Gaßmann (Initiative)**  
Stadträtin

**Manuel Pretzl**  
Fraktionsvorsitzender

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 5. Oktober 2021

### **Antrag zur dringlichen Behandlung im Gesundheitsausschuss am 11. November 2021**

#### **Kritische Notfallversorgung in München I – Sind Münchner\*innen im Notfall versorgt?**

Das Gesundheitsreferat wird gebeten, die aktuelle Situation über die Notfallversorgung in der Landeshauptstadt München dem Gesundheitsausschuss darzustellen. Die Beteiligten der Notfallversorgung, wie z. B. Verantwortliche im Rettungszweckverband, Kassenärztliche Vereinigung, München Klinik, etc. sind dabei miteinzubeziehen. Dem Stadtrat sind insbesondere die Zwangszuweisungen und Abmeldungen der Münchner Kliniken, sowie die aktuelle Personalsituation in den Bereichen der Notfallmedizin in der München Klinik zu erläutern. Weiter ist dem Stadtrat ein Zwischenstand über die vom Stadtrat beschlossene Bedarfsanalyse zur Notfallversorgung zu geben sowie die Ergebnisse bzw. den Zwischenstand der durchgeführten Notfallstudie<sup>1</sup>.

#### **Begründung**

Laut aktuellen Zeitungsberichten ist die Notfallversorgung in München gerade mehr als dramatisch. Die Münchner Kliniken sind derzeit an ihren Belastungsgrenzen. Wenn zur aktuellen Situation nun die Grippewelle noch im Winter auf das Münchner Gesundheitssystem trifft, stellt sich die Frage, ob alle Notfälle in München noch behandelt werden können. Aus diesem Grund sollte sich der Gesundheitsausschuss des Stadtrats noch vor der erwarteten Grippewelle im Winter mit der Notfallversorgung in München befassen.

#### **Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

---

<sup>1</sup> 20-26 / V 00312

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 5. Oktober 2021

### **Antrag**

#### **Kritische Notfallversorgung in München II – Anlaufpraxen an der München Klinik zügig einführen**

Das Gesundheitsreferat wird gebeten, noch in 2021 den Stand der Konzeptentwicklung, den Umsetzungsstand und die Zeitschiene für Anlaufpraxen an den vier München Klinikstandorten der München Klinik dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

### **Begründung**

Die hohe Inanspruchnahme der Notfallaufnahmen in Kliniken stellt diese bei einer ohnehin angespannten Personalsituation vor eine zunehmend große Herausforderung. Die Einrichtung von Anlaufpraxen in Krankenhäusern, die in der Nähe eines Interdisziplinären Notfallzentrums (INZ) angesiedelt sind und die eine Bedarfsprüfung des Patienten voranstellen, könnten hierzu hilfreich sein. Solche Praxen sollten künftig fester Bestandteil einer modernen Notfallversorgung sein. Das Notfallversorgungssystem in den Kliniken ist laut aktuellen Zeitungsberichten derzeit an seiner Belastungsgrenze und muss deshalb dringend entlastet werden. Die Vollversammlung hat am 03. März 2021 „die Weiterentwicklung der Notfallversorgung an den vier Notfallstandorten mit dem Ziel der Etablierung "Gemeinsamer Tresen"“ beschlossen. In dem Beschluss ist keine aktuelle Zeitschiene enthalten. Diese ist aber dringend erforderlich, um die Notfallversorgung in München so schnell wie möglich wieder qualitativ hochwertiger aufzustellen.

### **Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

**DIE LINKE.**

**Die PARTEI**

**Stadtratsfraktion München**

München, 5. Oktober 2021

## **Antrag**

### **Kritische Notfallversorgung in München III – Ambulante Notfallversorgung dauerhaft verbessern**

Das Gesundheitsreferat wird gebeten, Gespräche mit der Kassenärztlichen Vereinigung aufzunehmen mit dem Ziel, eine bessere Verzahnung der stationären und ambulanten Notfallversorgung und eine Ausweitung der KV Bereitschaftspraxen in München zu erreichen. Dem Stadtrat ist im Anschluss ein Bericht zur Beschlussfassung vorzulegen.

## **Begründung**

In der Theorie ist der ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung für nicht lebensbedrohliche gesundheitliche Beschwerden nachts oder am Wochenende zuständig. Der präklinische Rettungsdienst und die Notaufnahmen der Krankenhäuser sind rund um die Uhr für lebensbedrohende Notfallsituationen zuständig.

Für viele Patient\*innen ist es vollkommen unklar, wer für die medizinische Notfallversorgung zuständig ist. Sind es die niedergelassenen Ärzt\*innen mit ihren Praxen und der Pflicht, die Bereitschaftsversorgung außerhalb üblicher Praxissprechzeiten in Ambulanzen der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) sicherzustellen, oder ist es Aufgabe der Krankenhäuser mit ihren medizinischen Notaufnahmen und der anschließenden stationären Versorgung?

Da es weiter bei niedergelassenen Fachärzt\*innen vermehrt zu langen Wartezeiten kommt, suchen immer mehr Patient\*innen eine Klinik auf, obwohl keine lebensbedrohende Notfallsituation vorliegt. Das ambulante Notfallversorgungssystem ist laut aktuellen Zeitungsberichten an der Belastungsgrenze und muss deshalb dringend entlastet werden.

## **Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 5. Oktober 2021

### **Antrag**

#### **Entlastung von Pflegekräften I - Pflegesofortprogramm in der München Klinik gGmbH**

Das Gesundheitsreferat wird gebeten, die Situation der Pflegekräfte in der München Klinik offen, transparent und ohne „schön zu färben“ dem Gesundheitsausschuss noch im Jahr 2021 darzustellen. Dabei ist der Gesamtbetriebsrat, die örtlichen Betriebsräte, die Gewerkschaft ver.di, die Geschäftsführung und ggf. weitere Beteiligte einzubinden.

### **Begründung**

Aus einer aktuellen Antwort aus dem Gesundheitsreferat: „Situation der Pflegekräfte in der München Klinik gGmbH in der Corona – Pandemie<sup>1</sup>“ geht hervor, dass in der MÜK 9820 Überstunden von Pflegepersonal im Jahr 2020 geleistet worden sind. 4.508 Stunden wurden den Beschäftigten ausbezahlt. Gleichzeitig waren zum 31.12.2020 146 Stellen in der Pflege in der MÜK nicht besetzt. Im Durchschnitt wurden ca. 100 Vollzeitstellen im Pflegebereich in der MÜK als Leiharbeiter\*innen eingesetzt. Von einer Entlastung der Pflegekräfte sind wir trotz Refinanzierung der Pflege am Bett durch das Pflegepersonalstärkungsgesetz weit entfernt. Aktuelle Zeitungsberichte bestätigen die enorme Belastung in der Pflege. Eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen, insb. der Pflege, ist dringend notwendig, da die Corona Pandemie die Situation noch weiter verschärft hat.

**Initiative:**  
**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:  
Stadträtin Marie Burneleit  
Stadträtin Brigitte Wolf  
Stadtrat Thomas Lechner

---

<sup>1</sup> Anfrage 20-26 / F 00223

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 5. Oktober 2021

### **Antrag**

#### **Entlastung von Pflegekräfte II - Pflegesofortprogramm in der München Klinik gGmbH**

Das Gesundheitsreferat wird gebeten, gemeinsam mit der Geschäftsführung der München Klinik ein Pflegesofortprogramm zur Entlastung der Pflegekräfte auf den Weg zu bringen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Dieses Sofortprogramm enthält mindestens folgende Punkte:

1. Die Nutzung der tariflichen Möglichkeiten für eine höhere Bezahlung im Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes
2. Ein effektiver Stellenaufbau von mindestens 150 Stellen im Jahr 2022
3. Eine Entlastung der Pflegekräfte von pflegefremden und patientenfernen Tätigkeiten
4. Die deutliche Stärkung des Pflegepools, um kurzfristige Personalausfälle besser kompensieren zu können
5. Sicherstellen, dass Beschäftigten bei Bedarf psychologische Betreuung und Psychotherapie zur Verfügung steht
6. Eine stärkere Implementierung von Personalausfallkonzepten

### **Begründung**

Wir sind von einer Entlastung der Pflegekräfte trotz Refinanzierung der Pflege am Bett durch das Pflegepersonalstärkungsgesetz weit entfernt. Eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen, insb. der Pflege, ist höchste Zeit, da die Corona Pandemie die Situation noch weiter verschärft hat und die Lage mehr als angespannt ist.

Aus einer aktuellen Antwort aus dem Gesundheitsreferat: „Situation der Pflegekräfte in der München Klinik gGmbH in der Corona – Pandemie<sup>1</sup>“ geht hervor, dass in der MÜK 9820 Überstunden von Pflegepersonal im Jahr 2020 geleistet worden sind. 4.508 Stunden wurden den Beschäftigten ausbezahlt. Gleichzeitig waren zum 31.12.2020 146 Stellen in der Pflege in der MÜK nicht besetzt. Im Durchschnitt wurden ca. 100 Vollzeitstellen im Pflegebereich in der MÜK als Leiharbeiter\*innen eingesetzt.

---

<sup>1</sup> Anfrage 20-26 / F 00223



**Initiative:**  
**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:  
Stadträtin Marie Burneleit  
Stadträtin Brigitte Wolf  
Stadtrat Thomas Lechner

**Stadratsfraktion**  
**DIE LINKE. / Die PARTEI**  
dielinke-diepartei@muenchen.de  
Telefon: 089/233-25 235  
Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 5. Oktober 2021

### **Antrag**

#### **Entlastung von Pflegekräften III - Pflegesofortprogramm in der München Klinik gGmbH – Regelungen zu Pflegepersonalbemessung einführen**

Das Gesundheitsreferat wird gebeten, gemeinsam mit der Geschäftsführung der München Klinik eine schichtbezogene und bedarfsbezogene Personalbemessung dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Dabei soll die PPR 2.0 eine Orientierung geben. Weiter sind dem Stadtrat Regelungen vorzulegen, die als Konsequenzen angewandt werden, wie z.B. der Einsatz von Belastungsausgleichstagen, wenn die Personalregelungen nicht eingehalten werden. Die Interessensvertretungen sind in die Entwicklung und in die Beschlussfassung miteinzubeziehen. Die Beschlussvorlage enthält auch eine entsprechende Kostenkalkulation.

### **Begründung**

Von einer Entlastung der Pflegekräfte sind wir trotz Refinanzierung der Pflege am Bett durch das Pflegepersonalstärkungsgesetz weit entfernt. Eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen, insb. der Pflege, ist dringend notwendig, da die Corona Pandemie die Situation noch weiter verschärft hat und die Lage mehr als angespannt ist. Aktuelle Zeitungsberichte bestätigten dies.

Aus einer aktuellen Antwort aus dem Gesundheitsreferat: „Situation der Pflegekräfte in der München Klinik gGmbH in der Corona – Pandemie“<sup>1</sup> geht hervor, dass in der MÜK 9820 Überstunden von Pflegepersonal im Jahr 2020 geleistet worden sind. 4.508 Stunden wurden den Beschäftigten ausbezahlt. Gleichzeitig waren zum 31.12.2020 146 Stellen in der Pflege in der MÜK nicht besetzt. Im Durchschnitt wurden ca. 100 Vollzeitstellen im Pflegebereich in der MÜK als Leiharbeiter\*innen eingesetzt. Die München Klinik soll als städtisches Unternehmen Vorreiterin werden, um mit einer bedarfsgerechten Personalbemessung und Regelbesetzung am umkämpften Fachkräftemarkt zu bestehen.

### **Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

---

<sup>1</sup> Anfrage 20-26 / F 00223

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

**DIE LINKE.**

**Die PARTEI**

**Stadtratsfraktion München**

München, 5. Oktober 2021

## **Antrag**

### **Entlastung von Pflegekräften IV - Pflegesofortprogramm in der München Klinik gGmbH – Durch Digitalisierung die Pflege entlasten**

Das Gesundheitsreferat wird gebeten, gemeinsam mit der Geschäftsführung der München Klinik dem Gesundheitsausschuss des Stadtrats dazulegen, welche Maßnahmen zur Digitalisierung der Pflege ergriffen werden und welche Maßnahmen noch zu ergreifen sind, wie z.B. bei den Apothekenbestellungen. Weiter sind dem Stadtrat die Kosten dazulegen, die erforderlich wären, wenn schnellere und effizientere IT-Lösungen eingeführt werden würden.

## **Begründung**

Pflege ist eine Beziehung vom Menschen zum Menschen, die Digitalisierung in der Pflege kann das nicht ersetzen. Digitale Technik darf nicht dazu führen, dass Pflege entpersonalisiert wird. Bei allen Digitalisierungsmaßnahmen in der Pflege muss allen voran der/die Patient\*in profitieren. Die Chancen der Digitalisierung in der Pflege müssen allerdings schneller genutzt und umgesetzt werden, um eine Entlastung der Pflegekräfte zu erreichen. Eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen, insb. der Pflege, ist dringend notwendig, da die Corona Pandemie die Situation noch weiter verschärft hat und die Lage mehr als angespannt ist. Aktuelle Zeitungsberichte bestätigten dies.

## **Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

**DIE LINKE.**

**Die PARTEI**

**Stadtratsfraktion München**

München, 5. Oktober 2021

## **Antrag**

### **Entlastung von Pflegekräfte V - Pflegesofortprogramm in der München Klinik gGmbH – Übernahmequote der Auszubildenden erhöhen**

Das Gesundheitsreferat wird gebeten, gemeinsam mit der Geschäftsführung der München Klinik dem Gesundheitsausschuss des Stadtrats dazulegen, welche Maßnahmen ergriffen werden, um die Übernahmequote der Auszubildenden deutlich zu erhöhen. Weiter ist dem Stadtrat dazulegen, welche Verbesserung es in der Ausbildungsqualität braucht und welche Gründe es für die Auszubildenden in der Pflegeausbildung gibt, nach ihrer Ausbildung nicht in der München Klinik zu bleiben.

## **Begründung**

Aus mehreren Antworten des Gesundheitsreferats „Stand der Umsetzung der Pflegeausbildungsreform in der München Klinik<sup>1</sup>“ und „Situation der Pflegekräfte in der München Klinik gGmbH in der Corona Pandemie<sup>2</sup>“ geht hervor, dass es in den letzten Jahren (2015 bis 2020) eine Übernahmequote zwischen 40% und 51% gab. Dies ist Angesichts des Fachkräftemangels in der München Klinik eine dramatische Zahl.

**Initiative:**  
**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:  
Stadträtin Marie Burneleit  
Stadträtin Brigitte Wolf  
Stadtrat Thomas Lechner

---

<sup>1</sup> Anfrage Nr. 20-26 / F 00081

<sup>2</sup> Anfrage Nr. 20-26 / F 00223

Stadtratsfraktion  
**DIE LINKE. / Die PARTEI**  
dielinke-diepartei@muenchen.de  
Telefon: 089/233-25 235  
Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

**DIE LINKE.**

**Die PARTEI**

**Stadtratsfraktion München**

München, 5. Oktober 2021

## **Antrag**

### **Entlastung von Pflegekräfte VI - Pflegesofortprogramm in der München Klinik gGmbH – Förderung der fachlichen und sozialen Kompetenz der Führungskräfte**

Das Gesundheitsreferat wird gebeten, gemeinsam mit der Geschäftsführung der München Klinik dem Gesundheitsausschuss des Stadtrats dazulegen, welcher Maßnahmenkatalog ergriffen werden kann, dass eine Steigerung der fachlichen und sozialen Führungskompetenz von Führungskräfte auf allen Ebenen erreicht wird. Ein entsprechendes Handlungs- und Umsetzungskonzept ist dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

## **Begründung**

Eine wertschätzende Personalführung auf allen Ebenen ist elementar für die Zufriedenheit der Mitarbeiter\*innen und eine Reduzierung der Austrittsquoten. Leider ist diese an der München Klinik bisher noch nicht überall verankert. Anstatt dass die unterschiedlichen Ebenen kooperativ miteinander wirken können, hört man immer wieder von steifen Hierarchien, die von oben nach unten, top down entscheiden und dabei keine Mitsprache oder Diskussion zulassen. Diese Situation führt zu einer enormen Unzufriedenheit und Enttäuschung der Pflegekräfte.

Mit der Förderung der fachlichen und sozialen Kompetenz der Führungskräfte soll das Ziel der wertschätzenden Personalführung erreicht werden. Ein entsprechendes Handlungskonzept wird deshalb auch entlastend für Pflegekräfte sein, weil eine positive Leitung auf die Eigenkündigung von Pflegekräften der München Klinik wirkt und damit mehr Personal in der München Klinik verbleibt.

**Initiative:**  
**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:  
Stadträtin Marie Burneleit  
Stadträtin Brigitte Wolf  
Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion  
**DIE LINKE. / Die PARTEI**  
dielinke-diepartei@muenchen.de  
Telefon: 089/233-25 235  
Rathaus, 80331 München

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 5. Oktober 2021

### **Antrag**

#### **Entlastung von Pflegekräfte VII - Pflegesofortprogramm in der München Klinik gGmbH – Situation der Intensivpflegefachkräfte verbessern**

Das Gesundheitsreferat wird gebeten, gemeinsam mit der Geschäftsführung der München Klinik dem Gesundheitsausschuss des Stadtrats dazulegen, welche Maßnahmen ergriffen werden, um Intensivpflegefachkräfte zu gewinnen und diese in ihrer Arbeitssituation zu entlasten. Ein entsprechendes Handlungskonzept soll vom Stadtrat beschlossen werden. Dieses soll mindestens folgende konkrete Maßnahmen enthalten:

1. Ein Sofortprogramm, das Anreize für einen motivierten und kompetenten Wiedereinstieg von Menschen mit abgeschlossener Pflegeausbildung in den Pflegeberuf schafft
2. Im Sinne des Gesundheitsschutzes der ohnehin stark beanspruchten Beschäftigten auf Maßnahmen der Verlängerung der täglichen Höchstarbeitszeit und zur Verkürzung der Ruhezeiten zu verzichten
3. Den Aufbau eines Pflege-Personalpools
4. Eine übertarifliche Bezahlung zur Gewinnung und zur Reduzierung der Fluktuationsquote von Pflegefachkräften

### **Begründung**

Das Problem personeller Engpässe in der stationären Intensivpflege ist nicht neu und besteht nicht erst seit der COVID-19-Pandemie. Beschäftigte von Intensivstationen und Medien berichten seit Jahren über einen wachsenden Personalmangel und untermauern die zunehmende Dringlichkeit. Es gilt in der COVID-19-Pandemie mehr denn je, die Intensivpflegefachkräfte zu entlasten und ihnen zu ermöglichen, ihr explizites Fachwissen einzubringen, wo sie gebraucht werden – in der direkten Versorgung von Patientinnen und Patienten.

### **Initiative:**

**Stadtrat Stefan Jagel**

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München